



Bewegende Emotionen

Die Auswirkungen nicht-referenzieller Gesten auf die Wahrnehmung und das Emotionsverständnis von Kindern

Dieses theoretisch ausgearbeitete Experiment hat zum Ziel, den Einfluss von Gesten auf die Emotionswahrnehmung bei Kindern zu erforschen und insbesondere den Zusammenhang zwischen nicht-referenziellen Gesten und dem Verständnis von Emotionen bei Kindern im Alter von zwei bis fünf Jahren zu untersuchen. Das experimentelle Design umfasst die Vorführung von Emotionen in Form von Videos, gefolgt von strukturierten Fragebögen, Einzelgesprächen und Beobachtungen im freien Spiel, um das Verständnis der Kinder für die dargestellten Emotionen zu bewerten. Darüber hinaus zielt die Studie darauf ab, die Interpretation der Kinder von nicht-referenziellen Gesten - insbesondere Taktgesten - genauer zu verstehen und wie diese die Emotionswahrnehmung beeinflussen können. Die Vorhersage für dieses Experiment ist, dass Kinder zwischen drei und fünf Jahren bessere Fähigkeiten zur Emotionserkennung zeigen, wenn sie gleichzeitig nicht-referenziellen Gesten ausgesetzt sind. Durch die Betonung der Rolle von nicht-referenziellen Gesten soll diese Studie unser aktuelles Verständnis darüber vertiefen, wie Kinder Emotionen wahrnehmen und interpretieren.